

Donnerstag, 30. März 2023 [Göttingen](#)

Waageplatz soll aufgehübscht werden – Büros suchen nach Ideen

Fläche bald mit Boule-Bahn, Tanzbühne und Raum für Skater / Wettbewerb zur Neugestaltung des Platzes in finaler Phase / Ergebnisse im September

Von Michael Brakemeier



Waageplatz Göttingen im März: Derzeit wird überlegt, welche Möglichkeiten es für eine Neugestaltung gibt. Bis Ende Juni können die 23 teilnehmenden Büros ihre Entwürfe für den Platz einbringen. Foto: Michael Brakemeier

Göttingen. Nicht überall herrscht in der nördlichen Innenstadt Stillstand: Während die Zukunft der ehemaligen JVA und ihre künftige Nutzung auch nach der jüngsten Sitzung des Bauausschusses offen ist, haben die Planungen für die Umgestaltung des benachbarten Waageplatzes begonnen.

Mit Enthaltung der Linken im Göttinger Rat haben die Mitglieder des Bauausschusses den Wettbewerb zur Neugestaltung des Platzes in die finale Phase gebracht: Inzwischen hat die Stadtverwaltung die Aufgabenstellung an die zehn teilnehmenden Büros für Freiraumplanung versandt. 23 Büros hatten sich für die Teilnahme an dem EU-weit ausgeschriebenen Wettbewerb zur Neugestaltung beworben.

Die Büros haben nun bis Ende Juni Zeit, Entwürfe zur Umgestaltung des öffentlichen Platzes in der nördlichen Innenstadt einzureichen. Ein Begegnungs- und Erholungsort für alle Generationen soll er werden, wobei vor allem die Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen und älteren Menschen berücksichtigt werden sollen, heißt die Vorgabe für die Planer. Außerdem sollen sie sich etwa über eine attraktive Radverkehrsführung, Vorgaben zur Klimaanpassung und die Begrünung Gedanken machen.

Auch sollen die Büros Anregungen, Ideen und Hinweise der Öffentlichkeit berücksichtigen. Diese waren vor dem Wettbewerb bei öffentlichen Veranstaltungen gesammelt worden. Folgende Maßnahmen können laut Stadtverwaltung zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität von den teilnehmenden Büros berücksichtigt werden:

- Boule-Bahn
- Tanzbühne
- Wasserspielelemente zum Experimentieren für Kinder
- Flächen für Urban Gardening
- Flächen zum Skaten, für Ballspiele, für Tischtennis

Zwar sei der Waageplatz ein Treffpunkt für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen und werde für regelmäßige kleinere Veranstaltungen genutzt. Die Aufenthaltsqualität entspreche jedoch nicht mehr den heutigen Anforderungen der Nutzer, beschreibt die Stadtverwaltung die Notwendigkeit der Umgestaltung. „Die Gestaltung des Waageplatzes stammt aus dem Jahr 1979 und weist deutliche Funktionsmängel auf“, heißt es dazu in einer Vorlage der Stadtverwaltung.

Öffentliche Toilette? Auch künftig Fehlanzeige

Was es hingegen nicht auf dem Waageplatz geben wird: eine öffentliche Toilette. Jost Leßmann (Linke) hatte diese im Ausschuss erneut gefordert, Julian Schlumberger (Grüne). Baudezernent Frithjof Look argumentierte, dass es unweit des Platzes am ehemaligen Gothaer Haus an der Unteren Karspüle eine öffentliche Toilette gebe. Gleichwohl werde die Verwaltung prüfen, ob alternativ ein WC-Standort in der Nähe gefunden werden kann. Look gab auch zu bedenken, dass allein die Anschaffung einer weiteren Toilette ähnlich derer, die es bereits im Stadtgebiet gibt, mit rund 155.000 Euro zu Buche schlägt. Dafür gebe es im gerade vom Rat verabschiedeten Doppelhaushalt 2023/2024 keine Mittel, auch beantragt wurden vorab keine. Schon jetzt zahle die Stadt Göttingen pro Jahr rund 30.000 Euro für den Betrieb öffentlicher Toiletten, so Look.

Olaf Feuerstein (CDU) sprach sich vehement gegen eine öffentliche Toilette am Waageplatz aus. Es gebe in der Nähe genügend Möglichkeiten für den Toilettengang. Auch müsse die Stadt öffentliche Toiletten weder für die Besucher der Diskothek Savoy noch für das typische „Waageplatz-Klientel“ vorhalten. Schlumberger schlug vor, dass die Stadtverwaltung prüfen soll, ob nicht gegen eine Kostenbeteiligung die Toilettennutzung in einem benachbarten Gastronomiebetrieb erfolgen kann.

Das Ergebnis des Wettbewerbs wird nun im September erwartet: Die Jurysitzung zum Wettbewerb ist für Dienstag, 19. September, geplant. Für den Wettbewerb gibt die Stadtverwaltung Kosten in Höhe von rund 150.000 Euro an. Diese seien im Städtebauförderprogramm „Nördliche Innenstadt“ eingestellt. Die Neugestaltung des Waageplatzes ist Teil dieses Programms.